



Bundesministerium
des Innern
und für Heimat

Deutscher Bundestag

Sportausschuss

Ausschussdrucksache

20(5)164

Sportgipfel mit Regierungsvertretern aus 35 Nationen

- Erklärung an das IOC -



Am 10. Februar fand ein virtuelles Sportminister*innentreffen auf Initiative des Vereinigten Königreiches (UK) statt. Es nahmen Vertreter*innen aus 35 Staaten daran teil. In ihrer Begrüßung betonte UK-Staatssekretärin Frazer, dass die IOC-Erklärung vom 25. Januar 2023, nach einer möglichen Wiedereingliederung RUS/BLR Athlet*innen in den int. Sportwettbewerb als „neutrale“ Athlet*innen zu suchen, einer Reaktion bedürfe.

In einer sich anschließenden Aussprache der Sportminister*innen, an der auch der UKR Präsident Selensky teilnahm, erteilte auch PSt Mahmut Özdemir für das BMI einer möglichen Zulassung RUS/BLR Athlet*innen zu internationalen Sportwettbewerben eine deutliche Absage. Dies hatte auch Bundesministerin Nancy Faeser zuvor sehr deutlich getan. Angesichts der Entwicklung des Krieges bestand zum damaligen (sowie zum heutigen) Zeitpunkt kein Anlass, von der bisherigen Linie abzuweichen, zumal RUS/BLR Athlet*innen aufgrund ihrer Einbindung in das dortige Sportsystem sowie ihrer Zugehörigkeit zu Sicherheitsorganen schwerlich als „neutrale Athleten“ angesehen werden können. Dazu passt auch, dass der Präsident des russischen Nationalen Olympischen Komitees (NOK) im vergangenen Jahr den Krieg gegen die Ukraine in einer öffentlichen Stellungnahme mit drastischen Worten unterstützt hat. Zudem bekräftigte Herr PSt Özdemir seinen Willen, sich auch dieses Mal auf eine gemeinsame Position zu verständigen und in einer 3. Gemeinsamen Stellungnahme weiterhin Solidarität mit dem ukrainischen Volk und dem ukrainischen Sport zu dokumentieren.

Die nach erfolgter Abstimmung von UK vorgelegte Gemeinsame Erklärung „RUS Krieg gegen die UKR und deren Auswirkungen auf den internationalen Sport“ entsprach den von DEU eingenommenen Positionen und wurde von allen teilnehmenden Nationen gezeichnet (u.a. Australien, Belgien, Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Island, Italien, Japan, Kanada, Korea, Kroatien, Lettland, Liechtenstein, Litauen, Luxemburg, Malta, Niederlande, Neuseeland, Norwegen, Polen, Portugal, Rumänien, Slowakei, Slowenien, Spanien, Schweden, Tschechien, Vereinigten



Königreich, USA, Zypern). Zwar sind die 35 Unterzeichnerstaaten an der Gesamtzahl der NOKs weltweit gemessen in der Minderheit. Allerdings handelt es sich bei den 35 Unterzeichnerstaaten um die überwältigende Mehrheit der großen Sportnationen (mit Ausnahme von China und eben RUS), die gemeinsam rund 50 % aller Medaillen bei den letzten Olympischen Sommerspielen in Tokio und rund 80% aller Medaillen bei den letzten Olympischen Winterspielen in Peking gewonnen haben. Eine rein zahlenmäßige Betrachtung verbietet sich deshalb. Insoweit besteht die berechtigte Hoffnung, dass die gemeinsame Botschaft mit dem dahinterstehenden Gewicht der Unterzeichnerstaaten beim IOC entsprechend ankommen wird.